

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 03.07.1999

1. Begrüßung und Eröffnung

Herr Hagemann eröffnet um 14.15 Uhr die Versammlung und begrüßt die Anwesenden. Die Versammlung gedenkt der Verstorbenen des letzten Jahres. Herr Hagemann erwähnt stellvertretend den Schachfreund Peter Werner als langjährigen Bezirksvorsitzenden des Schachbezirks 3 Südniedersachsen.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird mit 94 von 180 Stimmen festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls der Bezirksversammlung vom 13.06.1998

Das Protokoll wird genehmigt. Die Unterschiede zwischen Bericht und Aussprache sollen künftig deutlicher gemacht werden.

4. Rechenschaftsbericht des Vorstands und Aussprache

Herr Hagemann führt noch einige Ergänzungen zu seinem Rechenschaftsbericht aus.

Der Vorstand soll in seiner Spitze verjüngt werden. Deshalb sollen die Mandate der beiden Vorsitzenden nicht mehr verlängert werden.

Der Brief der Schachfreundin Lösch in der ROCHADE kann ggfs. als Gesprächsangebot angesehen werden, wenn auch der alte Hauptstreitpunkt, die Trainerauswahl, nicht herausgearbeitet wurde. Die Mitsprache des Bezirks in der Frage der Trainerauswahl steht allerdings nicht zur Debatte. Der Vorstand ist weiterhin zu konstruktiven Gesprächen bereit.

Herr vorm Walde verliest in Abwesenheit von Herrn Niemitz einen Brief, in dem Herr Niemitz einen Rückblick auf 20 Jahre Tätigkeit im Bezirksvorstand als 1. und 2. Vorsitzender gibt.

Herr Hagemann erläutert den Vorstandsbeschluss zur Verjüngung der Spitzenpositionen. Dieser Beschluss bedeutet für ihn selbst, seine Tätigkeit als 1. Vorsitzender mit der Bezirksversammlung im Jahre 2000 zu beenden. Er hält es weiter für richtig, die Regel des Ausscheidens im Berufsleben, die ja ihren Sinn haben, auch für die gehobenen Vorstandspositionen anzuwenden. Der Vorstand versucht mit diesem Wechsel auch eine kontinuierliche Einarbeitung des neuen Vorsitzenden zu gewährleisten und so die Kontinuität zu wahren.

Herr Neumann eröffnet die Aussprache.

Er kritisiert den Brief von Herrn Hagemann an Frau Lösch als unsachlich und will wissen, ob der Vorstand hinter diesem Brief steht. Dies wird von Herrn Quasigroch in Namen des Vorstands bestätigt.

Herr Neumann führt seine Kritik am Kadertraining aus:

Das Training läuft nicht, da die besten Jugendlichen nicht an den Veranstaltungen teilnehmen. Die Inhalte gehen an den Interessen der Jugendlichen vorbei. Es kann deshalb nicht mehr von einer Leistungsförderung gesprochen werden sondern allenfalls von einer Breitenförderung. Der Vorstand tut nichts, um diesen Zustand zu ändern. Ferner werden die Trainer auch dann bezahlt, wenn die Veranstaltungen ausgefallen sind. Der Vorstand hat kein Konzept mehr für ein vernünftiges Kadertraining, an dem der Großteil der interessierten Jugendlichen teilnehmen kann.

Herr Salzmann moniert, dass die Jugendförderung des Bezirks und der HSJ unvollständig wiedergegeben wird. Zur Förderung gehört auch die Betreuung der Jugendlichen bei der Landeseinzelmeisterschaft, die in den letzten Jahren regelmäßig geleistet worden ist. Ferner gibt es ein Beta-Kadetraining mit starken Spielern aus Hannover, das auch gut funktioniert und akzeptiert wird. Das Mädchenkadertraining ist auf eine neue finanzielle und personelle Basis gestellt worden und wird von den beteiligten auch gut angenommen.

Herr Juhnke verweist auf ein Gesprächsangebot von ihm und Herrn Niemitz, das seinerzeit nicht genutzt worden ist. Der Vorstand war seiner Ansicht nach immer offen für Gespräche. Die Definition von Leistungssport und Leistungsförderung ist nicht eindeutig. Hier wird es immer wieder Differenzen zwischen Untergliederungen geben, was er jetzt auch in seiner Funktion als DSJ-Vorsitzender erfahren musste.

Herr Arlt nimmt als HSJ-Vorsitzender zu den Vorwürfen Stellung. Er hat das Amt übernommen, um die Arbeit weiterzuführen und zwischen den Parteien zu vermitteln. Das bisherige gemeinsame Konzept von Bezirks- und HSJ-Vorstand wurde übernommen. Die Trainer wurden getauscht, um eine bessere Akzeptanz zu erreichen. Trainer müssen auch dann bezahlt werden, wenn die Veranstaltung kurzfristig abgesagt wird. Er sieht darin keine Unregelmäßigkeiten. Im Mädchenschach ist ein neues Konzept erstellt worden, das jetzt erfolgreich umgesetzt wird.

Herr Arlt bedauert, dass die bisherigen Vermittlungsversuche erfolglos geblieben sind.

Herr Hagemann und Herr Neumann sind sich einig, das nach der Versammlung ein Gespräch geführt werden soll, um Differenzen auszuräumen und neue gemeinsame Wege zu finden.

Der Bezirksvorstand wird zu diesem Gespräch einladen.

Herr Gläser nimmt die Siegerehrung der BMM 1998/99 vor. Er geht auf einige Proteste und kampflöse Wettkämpfe ein.

Er bitte um ein Stimmungsbild, ob in der Kreisklasse mit 6er Mannschaften gespielt werden soll. Dies wird nach einer kurzen Diskussion mit nur 24 Befürwortern bei 13 Enthaltungen verworfen.

Die SG Isernhagen/Eilenriede ist wieder aufgelöst. Als neuer Verein kommt der SC Königsspringer Garbsen hinzu.

Herr Gläser dankt allen Staffelleitern für die gute Zusammenarbeit.

5. Bericht der Kassenprüfer

Herr Bachler und Herr Buchholz haben die Kasse geprüft. Es gab keinerlei Beanstandungen.

6. Entlastung des Vorstands

Der Bezirksvorstand wird mit 5 Enthaltungen entlastet.

7. Beiträge

Herr Hagemann begründet noch einmal den Antrag des Vorstands auf Beitragserhöhung I mit den Mehraufwendungen in der Jugendförderung. Die Einsparmöglichkeiten in anderen Bereichen sind ausgeschöpft und an der Jugendförderung soll nicht gespart werden.

Herr Neumann beklagt noch einmal den Zustand der Jugendförderung und macht seine Zustimmung zur Beitragserhöhung von einem schlüssigen Konzept abhängig.

Herr Bachler verweist darauf, dass die Rücklage gemessen an den Beitragseinnahmen zu hoch ist und erst einmal abgeschmolzen werden soll.

Herr Tenninger erläutert, dass bei der Bemessung der Rücklage nicht nur die Beiträge für eigene Rechnung, sondern auch Beiträge, die an den NSV abgeführt werden, berücksichtigt werden müssen. Der Bezirk haftet für diese Beträge gegenüber dem NSV.

Es wird allgemein das hohe Niveau der Verbandsbeiträge im Verhältnis zu anderen Sportarten beklagt.

Der Vorstand verweist darauf, dass im Schach kaum Sponsorgelder fließen und in Hannover schon gar nicht. Der Vorstand will auf keinen Fall Einsparungen im Etat für die Jugendförderung.

Der Vorstandsantrag wird mit 35 Ja-Stimmen bei 43 Gegenstimmen und 16 Enthaltungen abgelehnt.

Herr Hagemann nimmt diese Entscheidung zur Kenntnis. Er ist nicht bereit, den Jugendetat zum „Steinbruch“ für Einsparmaßnahmen zu nutzen und tritt deshalb um 16.35 Uhr von seiner Funktion als 1. Vorsitzender zurück.

8. Haushaltsplan 1999

Der vorgelegte Haushalt wird ohne Diskussion mit 62 Stimmen bei 7 Enthaltungen genehmigt.

9. Wahlen

9.1 zweiter Vorsitzender

Herr Jesse wird als Versammlungsleiter gewählt.

Der bisherige Kandidat des Bezirksvorstands, Herr Watermann, ist nicht mehr bereit, dieses Amt zu übernehmen.

Der restliche Vorstand verbleibt bis zu einer außerordentlichen Versammlung im Amt.

Herr Jesse schließt um 17.00 Uhr die Versammlung.

Hannover, im Juli 1999

Fritz Niemitz
2. Vorsitzender

Peter Quasigroch
Schriftführer